

2011



Kanada als Investitionsstandort

BIOPHARMAZEUTIKA
Kanadas Wettbewerbsvorteile



Canada 

WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

- Amgen
- AstraZeneca
- Bayer
- Bristol-Myers Squibb
- GlaxoSmithKline
- Johnson & Johnson
- Jubilant Life Sciences
- Merck
- Novartis
- Pfizer
- Roche
- Sandoz
- Sanofi-aventis
- Teva Canada

FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

- Apotex
- Bioniche Life Sciences
- Cangene
- Cardiome Pharma Corp.
- ImmunoVaccine Technologies
- MDS Nordion
- Medicago
- Oncolytics Biotech Inc.
- QLT
- Theratechnologies
- Valeant

JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

PFIZER

Pfizer gab im Jahr 2010 bekannt, dass man den kanadischen Hauptsitz in Montréal erweitern und 100 zusätzliche Mitarbeiter einstellen werde. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von 22 Millionen Dollar.*

TAKEDA PHARMACEUTICAL

Im gleichen Jahr unterzeichnete Takeda Pharmaceutical einen mit 1 Mio. CAD dotierten Forschungsvertrag mit der Krebsbekämpfungsgesellschaft von British Columbia BCCA, um neue Behandlungsmöglichkeiten gegen Prostata- und Brustkrebs zu entwickeln.

EISAI INC.

Ebenfalls im Jahr 2010 gründete das japanische Pharmaunternehmen Eisai Inc. eine kanadische Tochtergesellschaft mit Sitz in Mississauga / Ontario.

OTSUKA PHARMACEUTICAL

Ein weiterer japanischer Pharmakonzern, Otsuka Pharmaceutical, eröffnete 2010 eine Niederlassung in Montréal, um den Verkauf seiner Pharmazeutika zu koordinieren und zu fördern.

MERCK

Merck investierte im Jahr 2009 mehr als 30 Mio. CAD in den Ausbau der Schering-Plough-Produktionsstätte in Montréal, von der aus der wachsende US-Pharmamarkt beliefert werden soll.

CHARLES RIVER LABORATORIES INTERNATIONAL

Ebenfalls im Jahr 2009 eröffnete Charles River Laboratories International aus dem US-Bundesstaat Massachusetts einen auf die präklinische Phase spezialisierten Dienstleistungsstandort in Québec mit rund 1.000 Mitarbeitern.

SANOFI-AVENTIS

Das französische Unternehmen Sanofi-aventis hat 2008 100 Mio. CAD in einen neuen F&E-Standort in Ontario investiert.

* Soweit nichts anderes angegeben, alle Angaben in kanadischen Dollar (CAD).



BIOPHARMAZEUTIKA

Kanada spielt in der globalen Biopharmabranche eine bedeutende Rolle und besitzt einzigartige Stärken in den Bereichen Forschung und Entwicklung (F&E), klinische Studien und Produktion. Jeder der zehn global führenden Pharmakonzerne verfügt in Kanada über Standorte, an denen zum Teil sowohl F&E-Aktivitäten als auch Produktionsstätten angesiedelt sind.

Die Umsätze der globalen Biopharmaindustrie beliefen sich 2009 auf schätzungsweise 800 Mrd. USD, wobei die kanadische Biopharmabranche im selben Jahr Rekordumsätze von 21,5 Mrd. CAD bei Exporten von knapp 6,2 Mrd. CAD erzielte. Rund 80 % dieser Ausfuhren waren für den US-Markt bestimmt.

In Kanada gibt es über das ganze Land verteilt mehr als 800 Pharma- und Biotechnologieunternehmen, in denen beinahe 29.000 Menschen beschäftigt sind. Kanada bietet der globalen Biopharmaindustrie ein dynamisches und innovatives Umfeld, das sich durch erstklassige akademische Einrichtungen, innovative Wissenschaftsressourcen von Weltrang und weit verzweigte Forschungsnetzwerke, hoch qualifizierte Arbeitskräfte, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen und zahlreiche Möglichkeiten zur Nutzung von Partnerschaften auszeichnet.

KANADAS KERNKOMPETENZEN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG: Von der Wirkstofffindung bis zur vollständigen Durchführung der entscheidenden klinischen Studien der Phase III deckt der kanadische F&E-Sektor alle Bereiche ab und hat sich durch seine qualitätsstarke, kosteneffektive Forschung und klinische Entwicklung einen Namen gemacht. 2009 gaben innovative Pharmaunternehmen in Kanada über 1,2 Mrd. CAD für die Forschung und Entwicklung aus. Kanadas Forschungsgemeinde umfasst ca. 30.000 Spezialisten an 17 medizinischen Instituten und über 100 Ausbildungskliniken. Diese Forscher werden durch eine breite öffentliche Forschungsinfrastruktur unterstützt, an deren Spitze die Canadian Institutes of Health Research (CIHR) und der Nationale Forschungsrat Kanadas (NRC) stehen. 2009 vergaben die CIHR in der medizinischen Forschung Fördermittel und Aufträge in Höhe von knapp 1 Mrd. CAD. Gemessen an der Innovationsleistung im Bereich Life Sciences belegt Kanada hinter den USA weltweit den zweiten Platz.

PRODUKTION: Zahlreiche große Pharmakonzerne unterhalten in Kanada Produktionsstätten. Durch die Nähe zum US-Markt, zu dem dank des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens NAFTA ein problemloser Zugang besteht, stellt Kanada einen kostengünstigen und qualitätsstarken Standort zur Herstellung von Pharmazeutika für ganz Nordamerika dar. Auch in spezialisierten Bereichen wie der Herstellung von kleinen Molekülen und Biologika gehören kanadische Firmen mit ihrem Know-how zur Weltspitze – ob es um Pilotprojekte oder die Produktion im großen Maßstab geht. In Kanada sind auch mehrere wichtige Hersteller von Grippeimpfstoffen, Peptidomimetika, Solida-Medikamenten sowie einer der weltgrößten Hersteller von Generika, Apotex, zu Hause.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE PHARMAINDUSTRIE: In Kanada sind viele erstklassige Subunternehmer zu finden, die die Life-Science-Branche durch ihre Spezialisierung in den Bereichen Wirkstofffindung, Synthese nach Kundenvorgaben, Analysetechnik, klinische Studien, Produktion und zahlreiche andere Leistungen tatkräftig unterstützen.

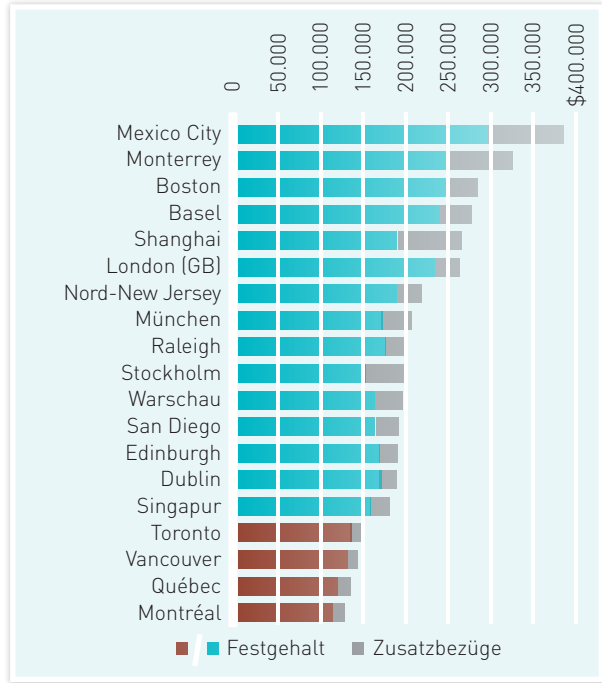
KANADAS WETTBEWERBSVORTEILE

Vorteil: Wettbewerbsfähige Personalkosten

Bei den Vergütungsaufwendungen für Forscher und Entwicklungsspezialisten in leitenden Positionen erweisen sich die kanadischen Städte als wettbewerbsfähiger als vergleichbare Städte in den USA und Europa.

- ▶ In der Grafik ist die Höhe der Bezüge der Leiter von Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in multinationalen Konzernen dargestellt. Solche Abteilungsleiter, die die Forschung und Entwicklung ihres Unternehmens insgesamt überwachen, geben die Leitlinien gegenüber den Forschungseinheiten vor, die in unterschiedlichen Ländern oder in einem großen Forschungs- und Entwicklungszentrum für eine Produktlinie angesiedelt sind, wobei die entwickelten Produkte technisch komplex sind und ihre Entwicklung sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstreckt. Die Grafik berücksichtigt das Festgehalt sowie Zusatzbezüge in Form von Bonuszahlungen und Leistungsanreizen.

Leiter Forschung und Entwicklung



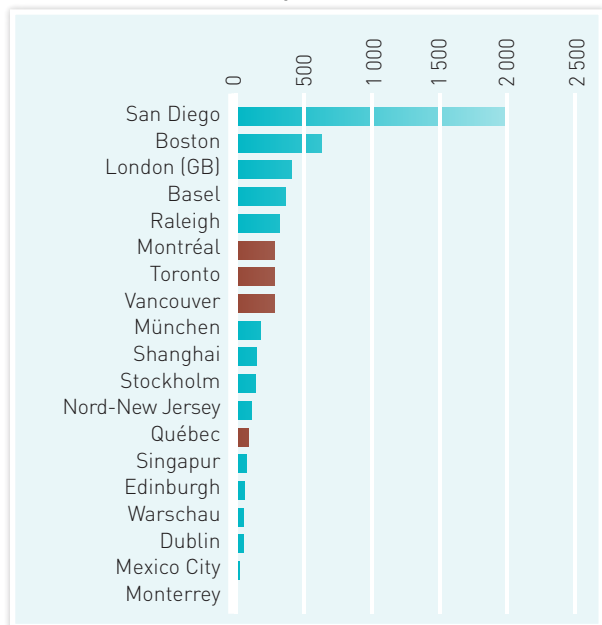
Quelle: fDi Benchmark; Towers Watson, Global 50 Remuneration Planning Report 2010-2011

Vorteil: Wertvolle Biopharmapatente in großer Zahl

Die kanadischen Unternehmen in Montréal, Toronto und Vancouver besitzen vergleichsweise viele Patente für Biopharmazeutika, wie die folgende Grafik zeigt:

- ▶ In der Grafik ist die geschätzte Anzahl der Biopharmapatente dargestellt, die von der US-Patentbehörde seit 2003 erteilt wurden.

Anzahl Pharmazeutikapatente



Quelle: fDi Benchmark; fDi Intelligence, Schätzungen anhand von Daten des US-Patent- und Markenamts

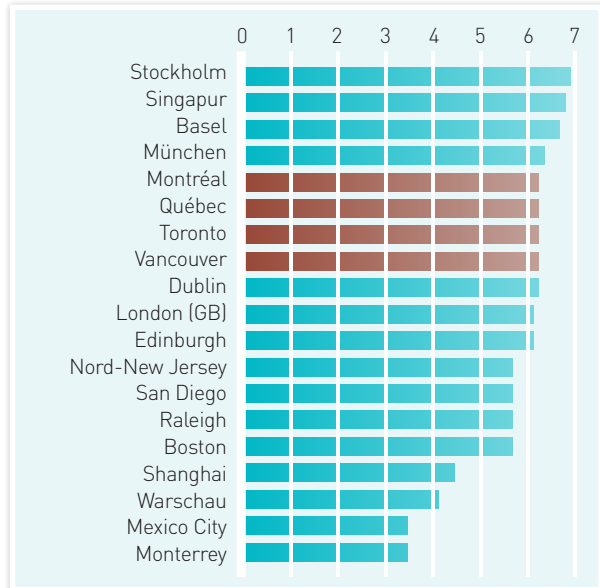
Vorteil:

Schutz geistiger Eigentumsrechte

Der Schutz geistigen Eigentums (wozu auch der Schutz von Patenten und Marken gehört) ist für die biopharmazeutische Industrie von entscheidender Bedeutung, da die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte oft Jahre in Anspruch nimmt. Wie die Grafik zeigt, bietet Kanada einen umfassenden Schutz geistiger Eigentumsrechte.

- In der Grafik sind ausgewählte Städte auf einer Skala von 0 bis 7 dargestellt, wobei 0 einen „sehr schlechten“ Schutz geistigen Eigentums und 7 einen „sehr guten“ Schutz bedeutet.

Schutz geistigen Eigentums



Quelle: fDi Benchmark; Weltwirtschaftsforum, Global Competitiveness Report 2010-11

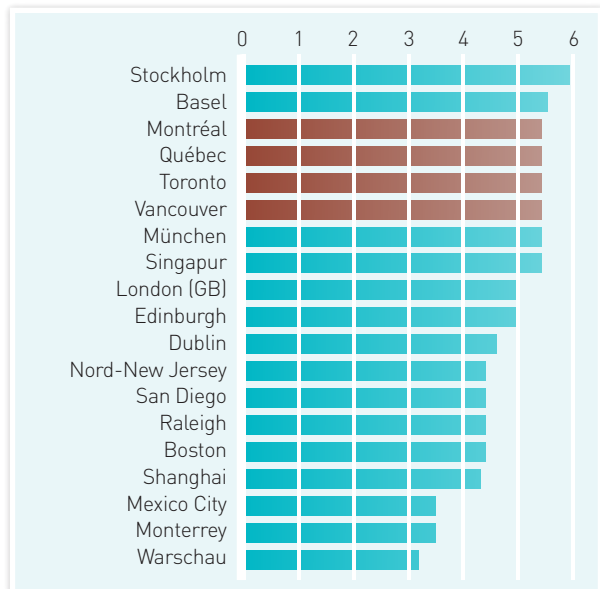
Vorteil:

Vernünftiger Rechtsrahmen

Die gesetzlichen Grundlagen in Kanada ermöglichen eine vernünftige Beilegung von Rechtsstreitigkeiten zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Die kanadische Bundesregierung kümmert sich um rechtliche Angelegenheiten von landesweitem Interesse, wozu auch der Bereich patentgeschützte Pharmazeutika und Generika sowie der internationale Handel und geistiges Eigentum zählen. Die Provinzregierungen sind u. a. für das Gesundheitssystem und handelsrechtliche Fragen zuständig. Das kanadische Rechtssystem hat seine Wurzeln im britischen Gewohnheits- und Fallrecht (Common Law). In der Provinz Québec gilt im Privatrecht hingegen ein Bürgerliches Gesetzbuch nach französischem Vorbild.

- In der Grafik ist die Effizienz der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Beilegung von Streitigkeiten in der Privatwirtschaft dargestellt. 0 bedeutet „äußerst ineffizient“, 6 „höchst effizient“.

Effizienz der rechtlichen Rahmenbedingungen



Quelle: fDi Benchmark; Weltwirtschaftsforum, Global Competitiveness Report 2010-11

DER KANADISCHE BIOPHARMAZEUTIKASEKTOR IM ÜBERBLICK

BRITISH COLUMBIA ○

In British Columbia umfasst der Biopharmazeutikasektor mehr als 90 Unternehmen mit rund 2.200 Mitarbeitern. Wichtige Stützen der Branche sind Topunternehmen wie das in **Vancouver** beheimatete Unternehmen Carimune oder das in **Burnaby** angesiedelte Unternehmen Xenon. Vancouver ist das drittgrößte Pharmacluster Kanadas. Die weltweit führenden Forschungseinrichtungen der Provinz sind bei der Krebsbekämpfungsgesellschaft von British Columbia BCCA, beim British Columbia Centre for Disease Control, an der University of British Columbia und der University of Victoria angesiedelt.

ALBERTA ○

In **Edmonton** sind weltbekannte Forscher und öffentlich unterstützte Einrichtungen zu finden, die den modernsten Stand der Technik repräsentieren und umfangreiche biomedizinische Forschungsressourcen bereitstellen. Die University of Alberta, die University of Calgary und die University of Lethbridge bilden einen starken Verbund für die Grundlagenforschung, der die gesamte Provinz überspannt. Zu ihren Erfolgen gehören die Behandlung von Typ-1-Diabetes nach dem Edmonton-Protokoll, moderne bildgebende Verfahren und Behandlungsmethoden für Krebserkrankungen, bildgebende Verfahren im Bereich Neurologie sowie Spitzenforschung zur Behandlung von Herz- und Infektionserkrankungen.

Weiter vertieft wird das Forschungsumfeld in Alberta durch innovative privatwirtschaftliche Unternehmen. Zu nennen sind beispielsweise Oncolytics Biotech Inc., Forschungs- und Entwicklungsfirmen wie NAEJA Pharmaceutical und ChemRoutes Corporation sowie die Firma Gilead Sciences, die eine Produktionsstätte in Edmonton betreibt.

SASKATCHEWAN ○

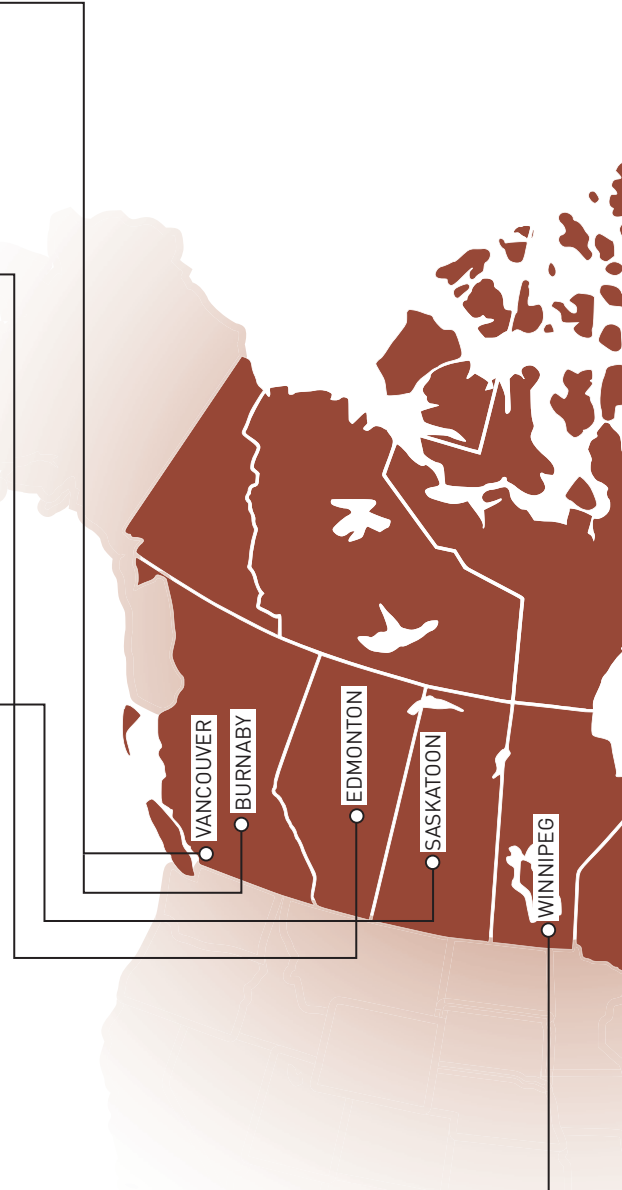
Saskatchewan verfügt über mehrere erstklassige Forschungseinrichtungen, darunter zahlreiche Unternehmen und Organisationen, die führend in der Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten für koronare Herzerkrankungen, Krebs, Diabetes und Virusinfektionen sind. Zahlreiche Spitzenunternehmen, wie beispielsweise Novozymes Biologicals und POS Pilot Plant, sind ebenfalls in der Provinz zu Hause.

In **Saskatoon** entwickelt das Plant Biotechnology Institute des Nationalen Forschungsrats Kanadas (NRC) schwerpunktmäßig pflanzliche Produkte zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden, während die gemeinnützige Vaccine and Infectious Disease Organization (VIDO) an der University of Saskatchewan durch fünf Weltpremiere in der Tierimpfstoffforschung auf sich aufmerksam machte. Vor kurzem hat die VIDO ihre Tätigkeit auch auf die Humangesundheit ausgedehnt. Dort befasst sie sich mit der Behandlung von Grippe- und Hepatitis-C-Erkrankungen und versucht, Abhilfe gegen den Mangel an wirksamen Impfstoffen für Neugeborene und Erwachsene in Entwicklungsländern zu schaffen.

MANITOBA ○

Das Life-Science-Cluster von **Winnipeg** verfügt mit seinen über 40 Unternehmen, 30 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, 23 Dienstleistern und 4.200 Beschäftigten über umfangreiche Ressourcen für die Biopharma-Forschung und Produktion. Zu den Schwerpunkten des Clusters zählen Infektionskrankheiten, Herz-, Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, Onkologie, Neurowissenschaften, Nutrazeutika und funktionelle Lebensmittel sowie Diagnostika.

Zudem sind hier mit DiaMedica und Kane Biotech zwei der zehn führenden kanadischen Life-Science-Unternehmen ansässig. Als drittgrößter Pharmazeutikaexporteur in Kanada verfügt die Region Winnipeg über zahlreiche Produktionsstätten, deren Schwerpunkt bei Unternehmen wie Cangene, Apotex Fermentation, Valeant und Vita Health liegt. Winnipeg ist zudem Sitz der Kanadischen Behörde für öffentlichen Gesundheit (Public Health Agency) und Standort eines der wenigen weltweit existierenden Labors der Schutzstufe 4. Nicht zuletzt dadurch gilt die Provinz als global anerkanntes Leistungszentrum für die Erkennung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten.





○ ONTARIO

Toronto gehört zu den größten Biopharmaclustern und ist zugleich eines der wichtigsten medizinischen Zentren in Kanada, welches das MARS Centre, das Donnelly Centre for Cellular and Biomolecular Research an der University of Toronto sowie mehrere Forschungskliniken, medizinische Spezialeinrichtungen und zahlreiche innovative Firmen umfasst. Sie alle haben dem Großraum Toronto zu seiner Führungsrolle in der Genom-, Proteom- und Bionformatikforschung sowie in der Entwicklung zielgenauer Therapeutika verholfen. Die Region Toronto beheimatet zudem die Niederlassungen zahlreicher Weltmarktführer aus dem Biopharmabereich wie Bayer, Eli Lilly, GlaxoSmithKline und Sanofi-aventis.

Ottawa war eine der ersten Städte in Kanada, die das riesige wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie auszuschöpfen begannen. Durch den Nationalen Forschungsrat Kanadas (NRC) und 20 im Bereich Life Science tätige Forschungsinstitute, die ihren Sitz in Ottawa haben, ist die Stadt zu einem boomenden Zentrum der Medikamenten- und Diagnostikaforschung und -entwicklung sowie der klinischen Forschung geworden. Die jährlichen Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen dieser Organisationen betragen schätzungsweise 350 Mio. CAD.

○ QUÉBEC

Montréal verfügt über eines der größten und bedeutendsten Biopharmacluster in Nordamerika mit rund 15.000 Beschäftigten. Die Stadt ist ein Spitzenstandort für die Grundlagen- und Auftragsforschung bis hin zur Entwicklung und kommerziellen Verwertung von innovativen Produkten. Montréal's Cluster stützt sich nicht nur auf umfangreiches Know-how in der klinischen Forschung, sondern profitiert auch von seinen dynamischen Unternehmern im Bereich Bioinformatik und Medizintechnik. Zudem sind in der Stadt mehrere Hersteller von Generika und patentgeschützten Originalpräparaten ansässig.

Durch seine herausragende Stellung in der Impfstoffforschung und in der Bioherstellung von therapeutischen Proteinen hat sich Montréal einen Ruf als führender F&E-Standort erworben, an dem zahlreiche international bekannte Forschungseinrichtungen ansässig sind, wie beispielsweise das McGill University and Génome Québec Innovation Centre und das Biotechnology Research Institute des Nationalen Forschungsrats Kanadas (NRC). Zu den in Montréal vertretenen Weltkonzernen zählen AstraZeneca, GlaxoSmithKline, Merck, Novartis, Pfizer und Sanofi-aventis.

In **Québec City** sind im Biopharmasektor zahlreiche Arbeitsplätze in den Bereichen Impfstoffproduktion, Auftragsforschung, Diagnostika, Herstellung medizinischer Geräte und Medizintechnik angesiedelt. Branchenführer wie Aeterna Zentaris, Anapharm und GlaxoSmithKline sind in der Region ebenso zu Hause wie sieben Forschungseinrichtungen, die Spitzenforschung in den Bereichen Kardiologie, Genomik, Infektionskrankheiten, Immunologie, Adipositas, Onkologie, Neurowissenschaften, funktionelle Lebensmittel und Nutrazeutika betreiben.

Seit 2006 haben die Pharmaunternehmen in der Provinz Québec beinahe 1 Mrd. CAD in ihre Produktionsstätten investiert, um das umfangreiche Angebot an wissenschaftlichen und technischen Arbeitskräften und Spezialisten zu nutzen.

○ NOVA SCOTIA

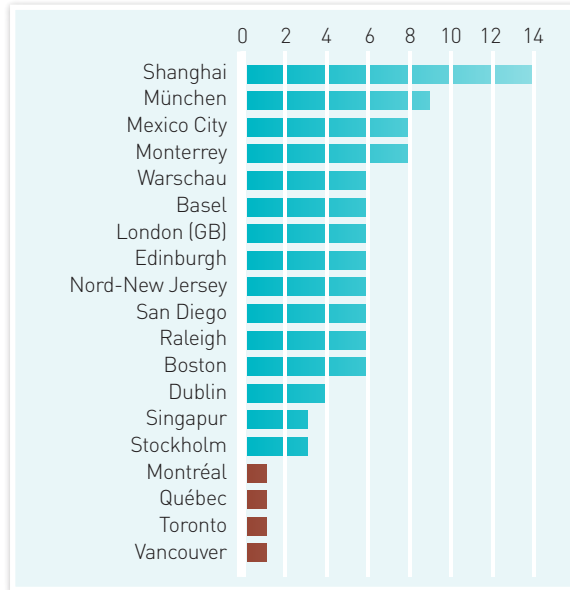
In **Halifax** sind mehrere Unternehmen beheimatet, die bei der Entwicklung von Therapeutika wie auch bei der Entwicklung und Herstellung von Gesundheitsprodukten eine führende Position einnehmen, so beispielsweise Merck, Kytogenics Pharmaceuticals, Ocean Nutrition und Ascenta Health, ein Unternehmen, das in Kanada den größten Marktanteil für Omega-3-Nahrungsergänzungsmittel hält. In Halifax befindet sich außerdem das auf Gehirnverletzungen spezialisierte Brain Repair Centre, in dem über 100 Forscher und Ärzte von Weltrang multidisziplinär an bahnbrechenden Behandlungsmethoden und Technologien zur Erforschung des Gehirns zusammenarbeiten.

KANADAS WETTBEWERBSVORTEILE

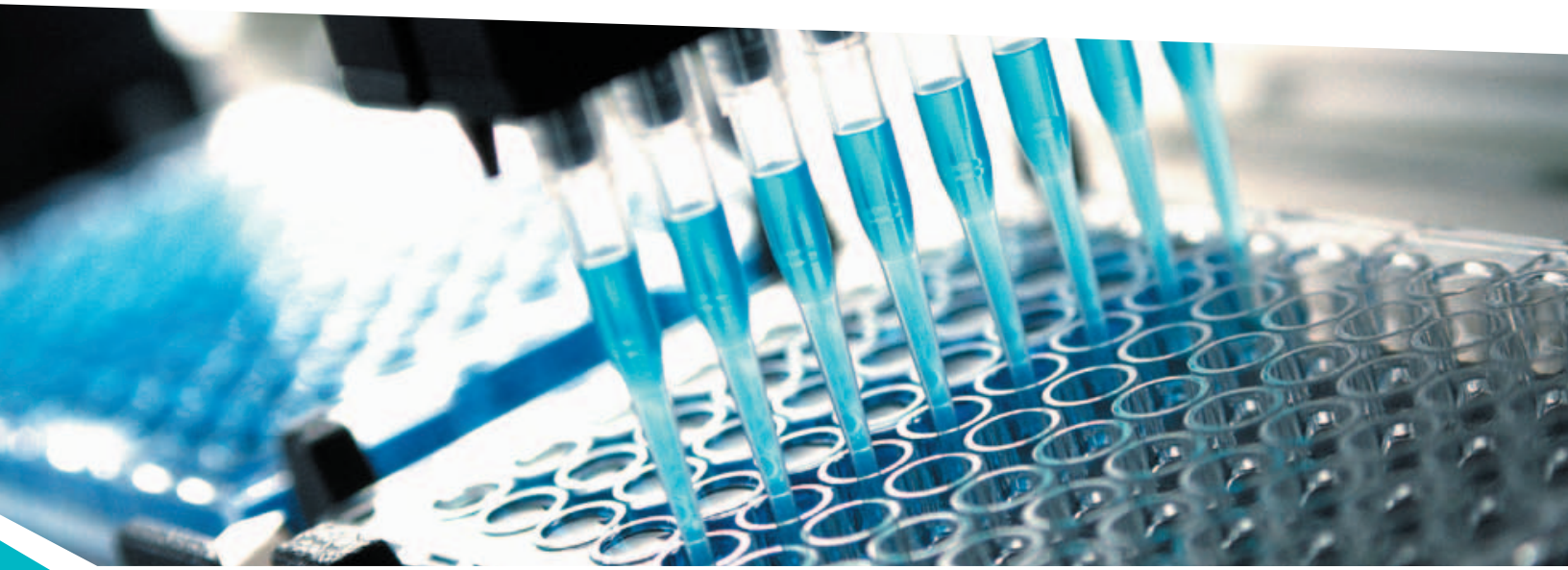
Vorteil: Vereinfachte Anmeldung von Unternehmensgründungen in einem Verfahrensschritt

In Kanada ist zur Anmeldung eines neu gegründeten Unternehmens nur ein Verfahrensschritt erforderlich: Dazu wendet man sich an die zuständige Bundes- oder Provinzbehörde und lässt den Firmennamen durch Ausfüllen der entsprechenden Formulare und Bezahlung der vorgeschriebenen Gebühren eintragen. Sobald ein Unternehmen rechtswirksam eingetragen ist, kann es sich bei den verschiedenen Aufsichtsbehörden anmelden, die für seinen Tätigkeitsbereich oder die jeweiligen steuerlichen und arbeitsrechtlichen Bestimmungen zuständig sind.

Anzahl der erforderlichen Verfahrensschritte zur Unternehmensgründung



Quelle: fDi Benchmark; Weltbank, *Doing Business 2010*



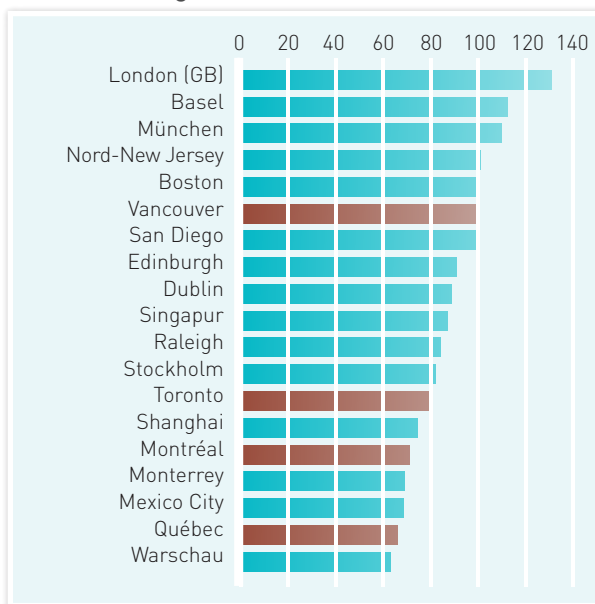
Vorteil:

Hervorragende Lebensqualität zu erschwinglichen Kosten

Die kanadischen Städte bieten eine hervorragende Lebensqualität zu erschwinglichen Kosten. Im Vergleich zu den meisten Städten mit Biopharmaclustern in Europa und den USA zeichnen sich Toronto, Montréal und die Stadt Québec durch eine gelungene Kombination aus hoher Lebensqualität und relativ geringen Lebenshaltungskosten aus. Im Jahr 2011 wählte die Economist Intelligence Unit (EIU), die Forschungsabteilung des britischen Wirtschaftsmagazins The Economist, Vancouver zur Stadt mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Unter den Top 10 befanden sich außerdem Toronto und Calgary.

- ▶ In der Grafik sind verschiedene Faktoren berücksichtigt, die die Lebenshaltungskosten beeinflussen, so auch die Kosten für Wohnraum.

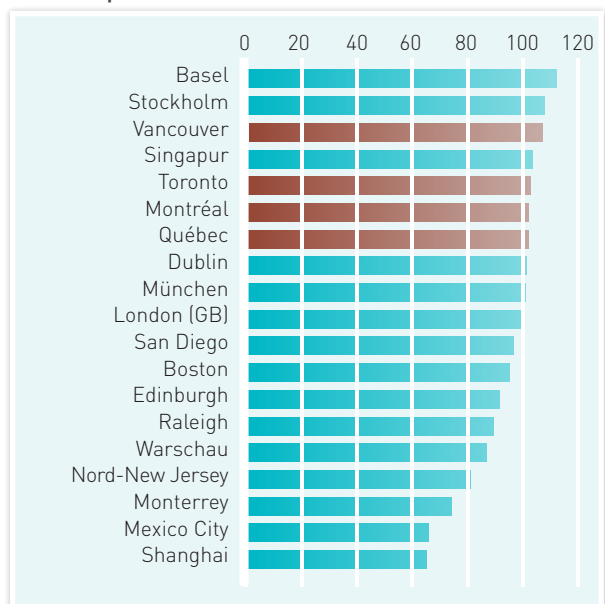
Lebenshaltungskostenindex



Quelle: fDi Benchmark; fDi Intelligence anhand von Daten der Financial Times Ltd.

- ▶ In der Grafik sind verschiedene Faktoren berücksichtigt, die die Lebensqualität mit bestimmen.

Lebensqualitätsindex



Quelle: fDi Benchmark; fDi Intelligence anhand von Daten der Financial Times Ltd.



KANADAS WETTBEWERBSVORTEILE

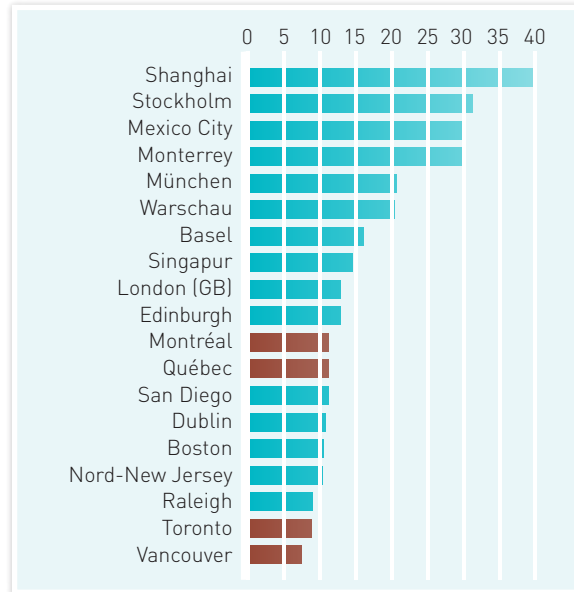
Vorteil:

Niedrige Sozialabgaben

Die kanadischen Arbeitnehmer sind umfassend sozial abgesichert, ohne dass dadurch den Arbeitgebern allzu hohe Kosten aufgebürdet werden. Die von den Arbeitgebern zu zahlenden Sozialabgaben sind in Kanada in der Regel niedriger als in verschiedenen asiatischen oder europäischen Ländern.

- In der Grafik sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung als prozentualer Gehaltsanteil dargestellt.

Von den Unternehmen zu zahlende Sozialabgaben



Quelle: fDi Benchmark; Deloitte International, *International Tax and Business Guide* (Okt. 2009); Towers Watson, *Global 50 Remuneration Planning Report 2009-2010*; PricewaterhouseCoopers, *Global Tax Summaries* (Okt. 2009); fDi Intelligence anhand von Daten von Towers Watson (Aug. 2010); fDi Intelligence anhand von Daten der International Social Security Association (ISSA), Aug. 2010.



VERGLEICH DER INVESTITIONSSTANDORTE

Die Tabellen und Grafiken auf den vorangehenden Seiten wurden von fDi Benchmark erstellt, einem Online-Dienst der Financial Times Ltd. (www.fdibenchmark.com). Um zu beurteilen, wie attraktiv Länder, Bundesstaaten, Provinzen und Städte auf der ganzen Welt für einzelne Branchen und Investitionsprojekte sind, nutzt dieses Tool, das die Suche nach Investitionsstandorten erleichtern will, allgemein in der Branche anerkannte Datenbanken und Standortbewertungen.

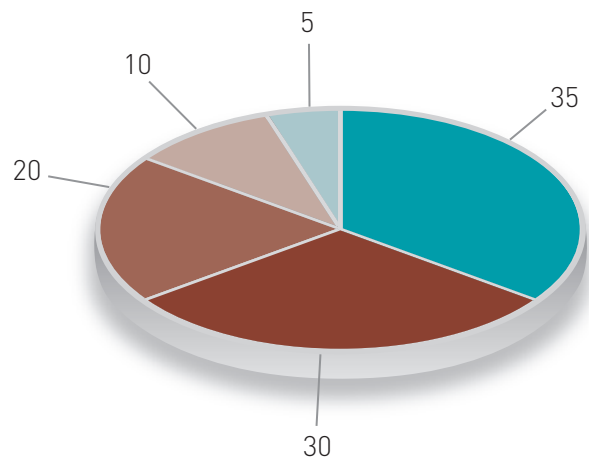
- Für den Vergleich wurden die folgenden Städte in Kanada und anderen Ländern ausgewählt, bei denen es sich um Cluster der Biopharmaproduktion handelt: Basel, Boston, Dublin, Edinburgh, London (GB), Mexico City, Monterrey (Mexiko), Montréal, München, die Region Nord-New Jersey, Québec, Raleigh, San Diego, Shanghai, Singapur, Stockholm, Toronto, Vancouver und Warschau.
- Das dargestellte Profil eines Modellunternehmens bezieht sich auf eine Produktionsstätte für Biopharmazeutika mit 350 Beschäftigten, von denen die meisten in der Fertigungsstätte arbeiten, während andere in einem Büro in der Innenstadt tätig sind.

Fertigungsstätte für Biopharmazeutika

KOSTENFAKTOR	NUTZUNGSUMFANG
Gebäude	Quadratmeter
Genutzte Gesamtfläche (angemietetes Büro in der Innenstadt)	2.300 m ²
Genutzte Gesamtfläche (angemietete Industrieimmobilie)	23.000 m ²
Versorgung	
Industriegas	40.000 m ³
Strom	621.000 100 kWh
Wasser	1.300.000 m ³
PERSONAL	ANZAHL LAUT PROFIL
Fertigung	
Produktionsleiter	1
Produktionsmanager	1
Produktionspersonal (Meister)	40
Produktionspersonal (Facharbeiter)	103
Produktionspersonal (Hilfsarbeiter)	25
Leiter Qualitätskontrolle	1
Qualitätskontrollspezialist	8
F&E / Technik	
Leiter Forschung und Entwicklung	10
Laborpersonal	70
Labortechniker	15
Teamleiter Forschung & Entwicklung	12
Wissenschaftler	55

PERSONAL (Fortsetzung)	ANZAHL LAUT PROFIL
Verwaltung	
Fachkraft Standort/ Bürodienstleistungen	2
Sekretariat	7
Gesamt	350

Verteilung der gewichteten Standortfaktoren



ÜBERBLICK GEWICHTETE STANDORTFAKTOREN	GEWICHTUNG	
Vorhandensein eines Branchenclusters	35 %	■
Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte	30 %	■
Allgemeines wirtschaftliches Umfeld	20 %	■
Infrastruktur und Erreichbarkeit	10 %	■
Lebensbedingungen	5 %	■

KANADAS WETTBEWERBSVORTEILE

Mit zahlreichen Vorteilen und unvergleichlichem Potenzial bietet Kanada ideale Voraussetzungen für globalen geschäftlichen Erfolg.

HOCH QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE

Unter den Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rangiert Kanada bei den höheren Bildungsabschlüssen an zweiter Stelle. (Quelle: IMD, *World Competitiveness Yearbook 2010*)

EINLADENDES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Economist Intelligence Unit (EIU), die Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, sieht Kanada auf Platz 1 im G7-Vergleich als weltbesten Wirtschaftsstandort. (Quelle: Economist Intelligence Unit, *Business Environment Ranking*, März 2011)

SOLIDE WIRTSCHAFT

Die kanadische Wirtschaft ist seit dem dritten Quartal 2009 sechs Quartale in Folge gewachsen und hat sich nun vollständig von den Arbeitsplatz- und Produktivitätsverlusten der Weltwirtschaftskrise erholt. (Quelle: Kanadisches Finanzministerium, Haushalt 2011)

FINANZIELLE STABILITÄT

In den vergangenen drei Jahren hat das Weltwirtschaftsforum immer wieder attestiert: Kanada besitzt das gesündeste Bankensystem der Welt.

NIEDRIGE STEUERSÄTZE

Der Gesamtsteuersatz auf unternehmerische Neuinvestitionen liegt in Kanada weit unter den Sätzen aller anderen G7-Staaten, die Körperschaftsteuersätze zählen zu den niedrigsten im G7-Vergleich. (Quelle: Kanadisches Finanzministerium, 2010)

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND EXPERIMENTELLE ENTWICKLUNG

Kanada unterstützt die wissenschaftliche Forschung und experimentelle Entwicklung mit großzügigen Programmen und bietet in forschungs- und entwicklungsintensiven Branchen im G7-Vergleich das niedrigste Kostenniveau. (Quelle: KPMG, *Competitive Alternatives 2010*; OECD)

NAFTA

Dank seiner Anbindung an die NAFTA (North American Free Trade Agreement) eröffnet Kanada Investoren den Zugang zu mehr als 448 Mio. Verbrauchern in Nordamerika sowie zu einem gemeinsamen BIP des gesamten nordamerikanischen Kontinents von über 16,3 Billionen USD. (Quelle: Weltbank, *World Development Indicators Database*, 2010)

IDEAL ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Weltklasseuniversitäten, ein international renommiertes Gesundheitssystem, saubere, freundliche Städte und spektakuläre Landschaften machen Kanada zu einem großartigen Land zum Investieren, Arbeiten und Leben, ganz besonders auch für Familien. (Quelle: Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, *Human Development Report 2010*; Economist Intelligence Unit, *Global Liveability Report 2010*)



Kanada als Investitionsstandort.

Wir machen Unternehmen erfolgreich.

Invest in Canada

Foreign Affairs and International Trade Canada
111 Sussex Drive
Ottawa, Ontario, Kanada K1N 1J1
vp.investincanada.com
Katalognummer FR5-38/4-2011E
ISBN 978-1-100-18406-7